

Pressemitteilung

Ostpreussisches
Landesmuseum

Die Memel

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

Vortrag von Uwe Rada

Mittwoch, 7. Dezember 2011, 19:00 Uhr

Eintritt: 4,- €

Drei Länder und nahezu tausend Kilometer bewältigt die Memel zwischen ihrer Quelle und ihrer Mündung im ehemaligen Ostpreußen. Für die einen ist sie das Symbol einer untergegangenen Geschichtslandschaft – der Strom Ostpreußens. Für andere symbolisiert sie das Zusammenleben von Deutschen und Litauern, Polen und Weißrussen, Russen und Juden in der Zeit vor den großen Verfolgungen des 20. Jahrhunderts: Die Memel hat mit ihrer multikulturellen Vergangenheit weite Teile Europas bis in unsere Zeit geprägt.

Die Menschen an diesem 937 Kilometer langen Strom, der bei Minsk entspringt und ins Kurische Haff mündet, wissen, dass die Memel nur als europäischer Fluss eine Zukunft hat. Dazu gehört auch die kulturelle und wirtschaftliche Überwindung von Grenzen. Gleich zweimal verläuft an der Memel die Außengrenze der Europäischen Union.

Uwe Rada hat der Geschichte und Gegenwart der Memel nachgespürt. Sein Buch handelt von der Königin Luise und Napoleon, vom Großfürstentum Litauen und dem Memelland, vom letzten europäischen Urwald und der Schönheit der Kurischen Nehrung.

Uwe Rada, geboren 1963, ist Redakteur der »taz« und Buchautor. Er lebt in Berlin. Für seine publizistische Arbeit hat er verschiedene Stipendien und Preise erhalten, unter anderem von der Robert-Bosch-Stiftung und dem Goethe-Institut. Er hat mehrere Bücher zur Geschichte Osteuropas veröffentlicht, zuletzt »Die Oder. Lebenslauf eines Flusses« (Siedler 2009).

Das Ostpreussische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 25. November 2011